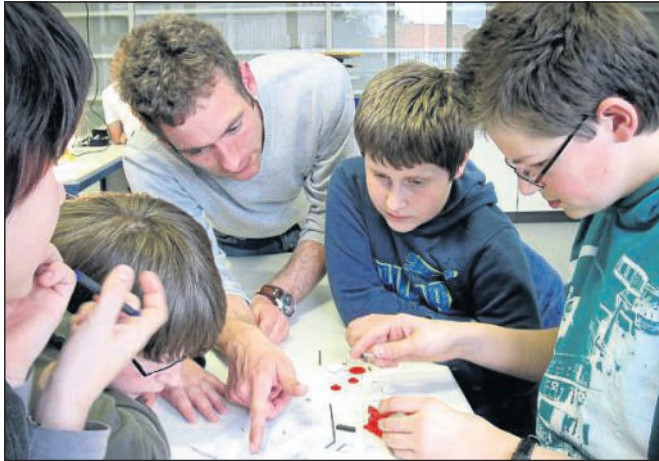


# Mit Licht Geschwindigkeit erzeugen

Geseker Gymnasiasten wechseln bei MINT-Projekt von der Schulbank in ein Forschungslabor

**GESEKE** ■ Kleine durchsichtige Plexiglaskästen mit einer flüssigkeitsgefüllten Kammer, kleinen Schläuchen, Platinen und Steckverbindungen düsen auf vier Rädern durch die Flure des Antonianums. In einem Testrennen erzeugt die zuvor gespeicherte Lichtenergie eine nicht unerhebliche Geschwindigkeit.

Im Rahmen des MINT-Kurses in der Jahrgangsstufe acht des Gymnasiums haben die Schüler jetzt in Kooperation mit dem zdi-Zentrum „Stark“ aus Lippstadt ein Projekt durchgeführt. Aktuelle Themen wie Brennstoffzellenfahrzeuge, Hybridautos, Elektromobile, alternative An-



**Fast wie an der Uni: Über verschiedene Antriebstechniken diskutierten die Schüler in einem Forschungslabor.**

triebstechniken und deren Optimierung standen dabei auf dem Lehrplan. In ei-

nem kleinen „Forschungs- und Entwicklungslabor“ wurden die verschiedenen

Antriebstechniken diskutiert und gegenüber gestellt, Brennstoffzellenautos schließlich in Betrieb genommen sowie in Messfahrten getestet. Der Schwerpunkt lag insbesondere beim Brennstoffzellenantrieb und der Elektrolyse. Da der gesamte Antriebsstrang eines Fahrzeugs von großer Bedeutung ist, optimierten die Schüler in der Gruppe ein Getriebe aus dem Modellbau so, dass die mechanische Leistung maximiert wurde. Am Ende behauptete sich im kursinternen Wettbewerb das Team „Die Übertollen“. Die Gewinner erhielten als Hauptpreis einen ferngesteuerten Helikopter.